

Titel	Disk-Gitter + SKLF 8	SESSKO	ASF-KJ	
Bezeichnung	Differentielles Schulisches Selbstkonzept Gitter	Skalen zur Erfassung des schulischen Selbstkonzeptes	Attributionsstil-Fragebogen für Kinder und Jugendliche	
Autor/Jahr	Rost u.a., 2007	Schöne u.a., 2002	Stiensmeier-Pelster u.a., 1994	
Alter bzw. Schuljahr	7. bis 10. Jgst.	4 bis 13 Jahre	8 bis 16 Jahre	
Schulart (norm.)	RS und Gym		GS, HS, RS, Gym, Gesamtschule	
Dauer	10min		30-45 min	
Aufgaben	Schulisches Selbstkonzept: - in Fächern Ma, D, E, Bio, G und Ph	Kriterial (sachlicher Bezug) Sozial (sozialer Bezug) Individuell (individueller/ früherer Bezug) Absolut (ohne Bezug)	Internal - external Stabil - Global	
Vorteile	- ökonomisch (10min) - auch T-Bänder können eingezeichnet werden	- eines der wenigen standard. Verfahren zur Erfassung des Selbstkonzeptes, das für dt. Sprachraum genormt ist - ökonomisch - Auswertung schnell und effizient (Auszählung auch ohne Schablone gut möglich)	- ökonomisch (30-45min) - 4stufige Skala (man muss sich entscheiden)	
Nachteile	- nicht für bayer. SS genormt (nur Hessen, NRW, ...) - Likert-Skala	- misst lediglich die kognitive Sicht eines SS = schul. Fähigkeitsselbstbild (nicht das gesamte Selbstkonzept) - (sozial erwünschte) positive Selbsteinschätzung aufgrund der Antwortalternativen von neg zu pos von SS leicht durchschaubar (abwechselnde Itemabfolge wäre günstiger) - keine repräsentative Normierungsstichprobe (70% aus NS und NRW, keine Angaben zu Bildungsschicht, Verteilung der SS auf Stadt/Land, uws.) - keine differenzierten Normen für Alter /Geschlecht/versch. Schulformen/usw. → Problem: da sich Selbstkonzept der SS von GS an weiterführende Schulen ändert (Sirsch, 2000) → untersch. Schulformen nötig!	- man muss sich in Situationen hineinversetzen können → können viele nicht! (Vorstellungsvermögen) - viel zum Lesen	